

anschließenden Landgemeinden der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu übergeben?"

Einstimmig: Ja.

2. Altenburg-Penig-Burgstädt-Mittweida-Hainichen-Freiberg. — Der Herr Referent!

Referent Philipp: Zu diesem Punkte der Tagesordnung ist zu bemerken, daß nachträglich eine Anschlußpetition der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz eingegangen ist.

Abg. Krefner: Auch für die hier in Frage kommenden Petitionen unter Nr. 2, Altenburg-Penig-Burgstädt-Mittweida-Hainichen-Freiberg, habe ich ums Wort gebeten, um mich für das darin erstrebte Project zu verwenden, gleichwie es von mir in der Deputation, der ich anzugehören die Ehre habe, geschehen ist. Diese Linie gehört unzweifelhaft mit zu den günstigsten Eisenbahnprojecten, deren Ausführung erbeten wird. Ich kann mich im Allgemeinen auf den Inhalt der Petitionen berufen; ich will nur noch hervorheben, daß sie den wesentlichsten Interessen der betreffenden Städte und Ortschaften dient, daß sie dringende Bedürfnisse der Landschaft, der Industrie, des Handels und der Gewerbe befriedigt und daß durch den Bau der erbetenen Eisenbahn die bisherige Eisenbahnverbindung zwischen Chemnitz und Altenburg eine erhebliche Abkürzung erfahren wird. Insbesondere durch die Zwischenlinie Altenburg-Penig-Burgstädt erfolgt eine Verkürzung der bisherigen Eisenbahn von 80, bez. 63 Kilometer auf 48 Kilometer zwischen Chemnitz und Altenburg, demnach eine Differenz von 32, bez. 15 Kilometern. Das Letztere ist auch vom Stadtrath in Chemnitz und der Gemeindevertretung der Stadt Altenburg besonders hervorgehoben und beide Körperschaften haben sich der Petition angeschlossen, bez. dieselbe befürwortet. Auch die Landschaft des Herzogthums Altenburg giebt dieser Linie den Vorzug und hat in einer ihrer letzten Landtagsessionen nach eingehender Berathung einen dahin gehenden Beschluß fast einstimmig gefaßt unter Zustimmung der herzogl. Staatsregierung. Die zahlreichen Anschlußpetitionen, wie solche jedenfalls vom Herrn Referenten noch zum Vortrag gebracht werden, beweisen wiederholt, wie dringend die Herstellung dieser Eisenbahn empfunden wird; die betreffenden Anschlußpetitionen liegen Ihnen gedruckt vor und wenn Sie die Geneigtheit haben wollten, die Unterschriften nachzusehen, so würden Sie finden, daß die angesehensten und größten Firmen und Actiengesellschaften der Städte Altenburg, Penig und Burgstädt, die zahlreichen bedeutenden Braunkohlenwerke in Meuseltwitz, die Gewerbe-, Bürger- und Creditvereine

der Städte Altenburg, Penig und Burgstädt und alle angrenzenden Landgemeinden des Königreichs und Herzogthums Sachsen ihr Interesse bekundet und um den Bau dieser Bahn dringend gebeten haben. Obschon eine ausreichende Verzinsung des nothwendigen Baucapitals in sicherer Aussicht steht, so ist doch noch eine pecuniäre Betheiligung von Seiten des Altenburger Landes mit Sicherheit zu erwarten; es könnte ja auch bei dem zu erhoffenden Bau eine darauf bezügliche Bedingung gestellt werden. Die Finanzdeputation konnte leider unter bewandten Umständen zu einem günstigeren Botum, als dem der Ueberweisung zur Kenntnißnahme für dieses Project nicht gelangen. Ich hätte nun wohl Veranlassung, einen weitergehenden Antrag und zwar den zur Erwägung zu stellen; will aber für diesmal davon absehen, da ich voraussehe, daß derselbe nicht die Majorität in der hohen Kammer finden wird. Ich begnüge mich deshalb damit, wenn diese Petitionen, resp. der Antrag Ihrer Deputation zur Kenntnißnahme Annahme findet, und in der Voraussetzung, daß dies von der hohen Kammer beschloffen werden wird, richte ich auch bezüglich des jetzt von mir befürworteten Projects an die hohe Staatsregierung die Bitte: den Antrag zur Kenntnißnahme mit Wohlwollen entgegenzunehmen und zu erwägen und sobald als thunlich den Wünschen der Petenten zu entsprechen.

Abg. Starke: Meine Herren! Ich bin zunächst sehr erfreut darüber, daß die geehrte Deputation derjenigen Petition, welche sich auf die ganze Bahnlinie Altenburg-Freiberg richtet, in ihrem Berichte den Vorzug gegeben hat und dadurch anerkannt hat, daß neben den berechtigten Localinteressen, welche die einzelnen Anschlußpetitionen hauptsächlich hervorgerufen haben, noch ein allgemeines Landesinteresse existirt, dem sich ja wohl auch für die Dauer die königl. Staatsregierung nicht wird verschließen können. Ein Blick auf die Karte, meine hochgeehrten Herren, beweist, daß eine Linie Altenburg-Freiberg eine sehr erwünschte Durchgangslinie durch unser Königreich bieten wird, daß sie nicht allein den Verkehrsinteressen der davon berührten Ortschaften und volkreichen Gegenden, sondern insbesondere auch einmal dem Durchgangsverkehr zu dienen geeignet sein wird, welcher aus den thüringischen Staaten jetzt zum Theil auf preußischen Bahnen, welche im Norden Sachsens vorübergehen, geführt wird. Meine Herren! Abgesehen hiervon aber glaube ich, daß es der königl. Staatsregierung doch wohl nur erwünscht sein kann, wenn endlich einmal der Concentration des Verkehrs auf dem Bahnhofe Chemnitz ein geeignetes Ende geschafft wird. Meine Herren! Wollte man eine Verbindung von Alten-